

Haflinger only...

Holzheim- Die Premiere schlecht hin gab es in diesem Jahr nicht nur für die Frankenmeute, sondern auch für 35 schwäbische Jagdreiter. Eingeladen haben Claudia und Elmar Haringer vom Haflingerhof Haringer in Holzheim bei Dillingen zur ersten Haflingerjagd in Bayern. Die Idee zu dieser Jagd wurde ein Jahr vorher im Spass geboren. Schnell wurde eine passende Jagdstrecke gefunden, die im Laufe Des Jahres immer mehr ausgefeilt wurde. Auch wurde der Ablauf einer Schleppjagd vom Stelldichein bis zur Bruchverteilung genau besprochen. Denn es sei zu erwähnen, dass Familie Haringer genauso neu im Schleppjagdgeschehen ist, wie auch die zahlreichen Jagdteilnehmer. In den letzten Tagen vor der Jagd stieg die Nervosität hinsichtlich eines reibungslosen Ablaufs der Jagd bei den Organisatoren immer mehr an. Wie sich herausstellte sollte diese Nervosität unbegründet sein. Am 03. November, dem traditionellen Hubertustag trafen sich bereits AB 10.00 Uhr die ersten Jagdreiter, darunter auch Frau Tölle von der Bayerns Pferde, Zucht und Sport zum Stelldichein. Nach und nach fanden sich insgesamt 35 Reiter aus dem Großraum Augsburg, aus München, Miesbach, Ingolstadt, Nürnberg, Wassertrüdingen, Günzburg und viele Zuschauer auf dem Haflingerhof zum Frühstück ein. Nach einer offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister von Holzheim und einiger Begrüßungsworte durch den Präsidenten Des Schleppjagdvereins, Jürgen Hoepffner wurden die Jagdreiter nochmal auf den Reitkodex im Jagdfeld eingestimmt. Für die besondere jagdliche Atmosphäre sorgten die Schanzer Parforce aus Ingolstadt. Um 11.45 Uhr wurde dann zum Aufbruch zur Jagd geblasen. Bevor es auf die erste Schleppe ging, konnte man in viele angespannte Gesichter schauen. Diese war aber bereits nach dem ersten Run vollständig verflogen. Ein wunderschönes Bild von 35 Haflingerpferden bot sich der Equipage und Allen teilnehmenden Jagdreitern. Die Schleppe wurde von Roland Hämmerle (Weisingen) und Günter Biesenecker (Frankenmeute) gelegt. Zwischen den sechs Schleppen die anspruchsvoll, aber nicht zu schwierig ausgewählt waren, konnten sich Reiter und Pferde in den Schrittpassagen erholen. Nach vier Schleppen bei herrlichem Wetter fand in einem schön gelegenen Wiesental der Stop mit einem kleinen Imbiss statt. Nach dem Stop ging es in zwei weiteren Schleppen durch die Ausläufer Des Naturschutzgebietes Westliche Wälder zurück nach Holzheim. Dort wurden den Jagdreitern während Des Curées die Brüche durch Jürgen Hoepffner (FM) und Claudia und Elmar Haringer überreicht und es konnte nur in strahlende und stolze Gesichter geblickt werden.